



AN DIE POOLFRONT

← Ein Outdoor-Klassiker im besten Sinne: das Feldbett. In der Variante des australischen Gartengurus Jamie Durie für Unopiù kann es dank weicher, gesteppter Bespannung und in Crème oder Sonnengelb jegliche militärische Assoziation entspannt abschütteln. Mit einem Handgriff lässt sich „Camp Cot“ zusammenfallen und vom Schatten an die Poolfront transportieren. unopiù.de



STILVOLL ABHÄNGEN

← Dass er so vertraut aussieht, liegt daran, dass sich Designer Sebastian Herkner für seinen neuen Loungechair „Maraca“ von den traditionellen Hängematten inspirieren ließ, die in der kolumbianischen Provinz Bolívar überall zu sehen sind. Dort wird der gestreifte Stoff von Hand gewebt und vom Hersteller Ames dann in ein pulverbeschichtetes Stahlrohrgestell eingespannt. ames-shop.de

DRAUSSEN WIE DRINNEN

↓ Nendos Ôki Satô schafft es, seine Designs kompakt und selbstverständlich wirken zu lassen. Es wundert daher nicht, dass seine für Minotti entworfene Sitzmöbelkollektion „Tape“ bereits ein Jahr nach dem Launch unter dem Namen „Tape Cord“ als Outdoor-Variante auf den Markt kommt. Stilprägend ist das filigrane Schnurgeflecht und das bronzefarbene Tape, das die schmalen Beine mit dem Metallkorpus verbindet. minotti.com



SCHIRM MIT CHARME

→ Sonnenschirme müssen nicht massiv wirken. „Bistrò“ von der italienischen Outdoor-Spezialistin Paola Lenti zeigt, dass ein großer Schattenspendler auch so schlank und elegant daherkommen kann, als wäre er für Mary Poppins' Sommerhaus gemacht. Den Schirm gibt es in den für Paola Lenti typischen Stoffen „Madras“ und „Tamil“ in verschiedenen Farbkombinationen. paolalenti.com